

ASZ Geschlossen

gemeinde
dienstleistungsverband
region amstetten
umweltschutz und abgaben



Information zur Schließung der Altstoffzentren (ASZ) in der Region Amstetten

Aufgrund der aktuellen Vorgaben durch die Bundesregierung und die vorgelagerten Behörden sind wir gezwungen auf allen Altstoffsammelzentren in der Region Amstetten die Übernahme auszusetzen.

Durch diese Maßnahmen soll das menschliche Kontaktisiko vermindert werden und Personalkapazitäten dort eingesetzt werden, wo sie jetzt am notwendigsten gebraucht werden. Alle erforderlichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen werden ergriffen.

Wenn Sie jetzt die Zeit Zuhause nutzen um Aufzuräumen stellen Sie sich darauf ein die Entsorgung erst nach Ende der Coronakrise durchführen zu können.

Die Müllabfuhr in NÖ wird aufrechterhalten, die Abholungen von der Liegenschaft/Bereitstellungsplatz sind gesichert und davon nicht betroffen!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an www.gda.gv.at/coronavirus oder telefonisch 07475 53340 200 oder post@gda.gv.at.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Öhling, 17.03.2020

Wolfgang Lindorfer
(Amtsleiter)

Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten
für Umweltschutz und Abgaben

MERKBLATT

Entsorgung von nicht gefährlichen Abfällen aus "Corona Quarantäne Haushalten"



[Restmüll, Bio, Altpapier, alle Verpackungen (Plastik, Metall, Glas)]



Alles zusammen in den
Restmüllsack und sicher
verschließen



Sicher verschlossene Säcke
in die Restmülltonne



Mehrmengen an Säcken bis zur
Restmüllabfuhr sicher auf
der Liegenschaft lagern

Unterstützung und Fragen gerne bei: 07475 53340200 post@gda.gv.at
Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben

Entsorgung von eventuell mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) kontaminierten Abfällen aus privaten Haushalten in NÖ

Stand 15/03/2020

Quelle: <https://www.lfu.bayern.de/abfall/coronavirus/index.htm>
Bayerisches Landesamt für Umwelt

Zentrale Aussage

Die Entsorgung von in Haushalten anfallenden Abfällen, die eventuell mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) kontaminiert sind, kann bei Beachtung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen gemeinsam mit dem Restmüll erfolgen. Solche Abfälle dürfen allerdings nicht den Sammelsystemen für die getrennte Erfassung von Wertstoffen (z. B. Papiertonne, Biotonne, gelber Sack) zugeführt werden.

Entsorgung haushaltsüblicher Mengen

Die Sammlung der Abfälle in einer Restmülltonne und die anschließende thermische Behandlung des Restmülls in den beiden niederösterreichischen Müllverbrennungsanlagen gewährleisten eine sichere Zerstörung bei sehr hohen Temperaturen bis zu 1.000 °C. Um sowohl bei den Erzeugern der Abfälle, weiteren Nutzern der gleichen Restmülltonne aber auch bei Dritten wie Müllwerkern eine Gefährdung sicher auszuschließen, dürfen die Abfälle nicht lose in die Restmülltonne gegeben werden. Stattdessen sind diese zuvor in stabile Müllsäcke zu verpacken, die z. B. durch Verknoten sicher verschlossen werden.

Weitere Informationen zu Hygienemaßnahmen sowie zur Reinigung und Desinfektion finden Sie auf den Internetseiten des Robert Koch Instituts (RKI) unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/ambulant.html

Grundsätzlich gilt bei Abfällen, die für die Abholung durch die kommunale Restmüllabfuhr bereitgestellt werden, dass

1. spitze und scharfe Gegenstände in bruch- und durchstichsicheren Einwegbehältnissen verpackt sind,
2. keine (oder nur untergeordnet) Abfälle mit geringen Mengen Flüssigkeit neben saugfähigen Abfällen enthalten sind,
3. keine Säcke frei zugänglich neben Abfalltonnen oder Container gestellt werden, um Gefahren für Dritte auszuschließen.

Diese Ausführungen gelten nur unter der Voraussetzung, dass die Restabfälle einer thermischen Behandlung zugeführt werden.

Für Rückfragen zur Entsorgung im Einzelfall sollten Sie sich an Ihren Gemeindeverband / Abfallverband Ihrer entsorgungspflichtigen Körperschaft wenden.